BÃ¼NDNIS GEGEN CYBERMOBBING E.V.
Leopoldstr. 1 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 16009-15 E-Mail: info@buendnis-gegen-cybermobbing.de

Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen â?? in Deutschland, Ã?sterreich und der deutschsprachigen Schweiz

Description

Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen â?? in Deutschland, Ã?sterreich und der deutschsprachigen Schweiz

- Ã?ber 30% Prozent der Befragten waren schon einmal Mobbingopfer, die Zahl wÃ¤chst weiter
- Frauen und junge Menschen sind besonders betroffen
- Cybermobbing steigt in Deutschland um 13,6%, von 8,1% auf 9,2%
- 57 Prozent der VorfÃ¤lle finden in Deutschland am Arbeitsplatz statt
- Die Kosten fÃ¼r Unternehmen steigen auf fast 5 Milliarden Euro in Deutschland
- Mobbingopfern wechseln doppelt so hÃ¤ufig ihren Arbeitsplatz
-

Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen â?? in Deutschland, Ã?sterreich und der deutschsprachigen Schweiz

Ergebnisse â?? Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen

Die zweite empirische Studie nach 2014 zeigt die VerÃ¤nderungen im Umgang mit Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen in Deutschland und erstmalig auch in Ã?sterreich und der deutschsprachigen Schweiz.

Die Problemfelder Mobbing und Cybermobbing sind nicht nur auf junge Menschen begrenzt. Auch Erwachsene sind in hohem MaÃ?e davon betroffen, sei es am Arbeitsplatz oder im Internet â?? Angriffe von und gegen Erwachsene, sind keine Seltenheit mehr.
Im Zeitraum vom 9. Juli bis 20. Juli 2018 wurden reprÃ¤sentativ Ã¼ber 4.000 Erwachsene ab 18 Jahren online befragt. Ziel der Studie war es, die VerÃ¤nderungen der Probleme des Mobbings und Cybermobbings zu untersuchen, um den aktuellen Stand aufzuzeigen. Die Studie wurde mit UnterstÃ¼tzung der INTER Versicherung durchgefÃ¼hrt.

Die Studie liefert nach 2014 aktuelle Daten, zu AusmaÃ?, Formen, Reaktionen, Folgen und PrÃ¤vention zu Mobbing und Cybermobbing.
Demnach werden beide Themen als stark zunehmendes gesellschaftliches Problem in allen drei LÃ¤ndern wahrgenommen. In **Deutschland sind 30,1%**, in **Ã?sterreich 32,5%** und in der **Schweiz 34,8%** der Befragten schon einmal **Opfer von Mobbingattacken** gewesen.
Das entspricht in absoluten Zahlen 20,8 Mio. Menschen Ã¼ber 18 Jahren in Deutschland, 2,3 Mio. in Ã?sterreich und 1,8 Mio. in der deutschsprachigen Schweiz.
Beim Cybermobbing ist gegenÃ¼ber 2014 eine Steigerung in Deutschland um 13,6%, von 8,1 auf 9,2 % festzustellen. In Ã?sterreich liegt der Anteil bei 9,4% und in der Schweiz bei 8,6 %.
Besonders alarmierend sind die Zahlen bei jÃ¼ngeren Menschen (20-25 Jahre), das ist die erste Smartphone Generation die im Arbeitsleben angekommen ist. Hier zeigen sich besonders hohe Werte bei Mobbing (50%) und Cybermobbing (18%).
Diese Zahlen zeigen uns, so Uwe Leest, Vorstandsvorsitzender des BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing, dass das gelernte â??negative Verhaltenâ?? aus der Jugend ins Arbeitsleben Ã¼bernommen wird, weil es nicht sanktioniert worden ist.
Frauen und jÃ¼ngere Menschen sind besonders hÃ¤ufig von Ã?bergriffen betroffen: 38 % der befragten Frauen gaben an, schon einmal Ziel von Mobbing gewesen zu sein. Bei ihnen besteht laut den Ergebnissen der Studie ein 1,5-mal hÃ¶heres Mobbingrisiko als bei MÃ¤nnern.
Mobbing bei Erwachsenen prÃ¤gt in hohem MaÃ?e die gesamte Arbeitswelt. 57 % der VorfÃ¤lle in Deutschland finden dort satt. Neid und eine auffÃ¤llige Erscheinung sind die hÃ¤ufigsten Ursachen fÃ¼r Mobbing und Cybermobbing im Arbeitsumfeld. Fast jeder dritte TÃ¤ter gibt an, â??aus Ã?rger mit der Personâ?? gehandelt zu haben oder weil â??andere das auch machenâ??. Vorgesetzte sind laut der Studie in Ã¼ber der HÃ¤lfte der MobbingfÃ¤lle am Arbeitsplatz als TÃ¤ter oder MittÃ¤ter beteiligt.
Die oftmals schweren Folgen kÃ¶nnen sich auf die physische wie psychische Gesundheit der Opfer sowie auf ihr privates und berufliches Umfeld erstrecken â?? und im Ã¤uÃ?ersten Fall zu einer existentiellen Notlage fÃ¼hren. Fast 50 % der Betroffenen von Mobbing und Cybermobbing klagen

Ã¼ber PersÃ¶nlichkeitsverÃ¤nderungen und Depressionen. ExtremausprÃ¤gungen sind schwindendes SelbstwertgefÃ¼hl, ZwangsstÃ¶rungen sowie die Flucht in Alkohol oder andere Suchtmittel. Mehr als jedes zehnte Opfer stuft sich sogar als suizidgefÃ¤hrdet ein. Auf Deutschland bezogen sind das fast 2,5 Millionen Menschen!
Mobbing und Cybermobbing haben auch wirtschaftliche Auswirkungen: Davon Betroffene weisen jÃ¤hrlich fast 4 Krankheitstage mehr auf, als nicht betroffene BeschÃ¤ftigte und streben laut Studie doppelt so oft einen Wechsel des aktuellen Arbeitgebers an als Nichtopfer. Die mit MobbingvorfÃ¤llen direkt verbundenen Krankheitsfolgekosten fÃ¼r deutsche Unternehmen belaufen sich auf ca. 5 Milliarden â?¬ im Jahr. In Ã?sterreich betragen die Kosten ca. 310 Millionen â?¬, in der Schweiz sind sie Ã¤hnlich hoch.
Dennoch scheinen die Unternehmen wie schon 2014, die Dringlichkeit der Problematik nicht erkannt zu haben. Und das in einer Zeit der fehlenden FachkrÃ¤fte, so Uwe Leest. Nur wenige Arbeitgeber bieten PrÃ¤ventionsmaÃ?nahmen an, obwohl die durch Mobbing und Cybermobbing entstandenen Fehlzeiten und AusfÃ¤lle und die daraus entstandenen Kosten immens sind.
Aus den Studienergebnissen leitet Uwe Leest folgende **Handlungsempfehlungen fÃ¼r Unternehmen, Politik und Gesellschaft ab:**
â??Um Mitarbeiter fÃ¼r das Thema Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren und darÃ¼ber aufzuklÃ¤ren, sind Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen im Unternehmen notwendig.
DarÃ¼ber hinaus sollte die StÃ¤rkung des Betriebsklimas im Vordergrund stehen. Das Betriebsklima ist ein wesentlicher Faktor um MobbingfÃ¤llen vorzubeugen. Dazu dient beispielsweise eine Vereinbarung, die einen gewaltfreien und respektvollen Umgang der Mitarbeiter untereinander regelt und fÃ¶rdert, was auch eine hilfreiche Mitarbeiter BindungsmaÃ?nahme wÃ¤re.
WÃ¼nschenswert fÃ¼r alle Betroffenen, unabhÃ¤ngig ob im Unternehmen oder im sozialen Umfeld, wÃ¤ren flÃ¤chendeckende Mobbingberatungsstellen sowie anonyme Hotlines, an die sich Hilfesuchende wenden kÃ¶nnen.
Neben Unternehmen und der Gesellschaft, muss auch die Politik ihrer Verantwortung nachkommen. Zum Schutze der Opfer fordert das BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing ein (Cyber-) Mobbinggesetzes, das es in Ã?sterreich schon seit 2016 gibt.â??

Zur Studie:

Die Studie â??Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenen â?? die allgegenwÃ¤rtige Gefahr â?? ist vom BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing e.V. mit UnterstÃ¼tzung der INTER Versicherungsgruppe im Zeitraum vom 9. bis 20. Juli 2018 durchgefÃ¼hrt worden. Insgesamt sind dabei mehr als 4000 Personen (2000 in Deutschland, 1000 in Ã?sterreich und 1001 in der deutschsprachigen Schweiz) Ã¼ber 18 Jahre befragt worden.
Die Erwachsenenstudie 2018 ist nach der Studie â??Cyberlife I und II bei Lehrern, SchÃ¼lern und Eltern â?? von 2013 und 2017 und der â??Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenenâ?? 2014, die vierte Studie des BÃ¼ndnisses gegen Cybermobbing e.V. zu diesem Thema.

Studienergebnisse zum Download finden Sie hier:
https://buendnis-gegen-cybermobbing.de/mobbingstudie2018

Ã?ber das BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing e.V.:
Cybermobbingâ?? wurde i Das BÃ¼ndnis wurde im Juli 2011 gegrÃ¼ndet. Es setzt sich aus Menschen zusammen, die persÃ¶nlich von der Thematik betroffen sind, sei es beruflich oder privat und die gegen Cybermobbing und Gewalt im Netz angehen. Das BÃ¼ndnis ist ein Netzwerk von engagierten Eltern, PÃ¤dagogen, Juristen, Medizinern, Forschern und vielen mehr. UnterstÃ¼tzt wird es von Prominenten

aus Politik, Sport und Medien aus dem In- und Ausland. Begleitet wird es durch einen wissenschaftlichen Beirat aus dem In-und Ausland.
Das BÃ¼ndnis klÃ¤rt nicht nur Ã¼ber Cybermobbing auf, sondern fÃ¶rdert die Medienkompetenz in Schulen mittels PrÃ¤ventionskonzepten wie â??Wir alle gegen Cybermobbingâ?? und Infoveranstaltungen und bietet Hilfe im Internet an, unter anderem auf der neu gestalteten Seite http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de.

Pressekontakt:
BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing e.V.
Dipl. Ing. MBM Uwe Leest,
Vorstandsvorsitzender
Leopoldstr. 1
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721-16009-15
info@buendnis-gegen-cybermobbing.de
www.buendnis-gegen-cybermobbing.de

Date Created
21. September 2018